IN FORM. FÜR MORGEN.

VSME-Bericht 2025

Plausibilitätscheck durchgeführt

Nachhaltigkeitsbericht 2025

nach VSME

Burwinkel Kunststoffwerk GmbH

Inhaltsverzeichnis

03 Allgemeines

03 Grundlagen für die Erstellung (B1)
06 Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (C9)
07 Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)
10 Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)
11 Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)

21 Umwelt

21 Energie und Treibhausgasemissionen (B3)
22 THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz (C3)
25 Klimabedingte Risiken (C4)
29 Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (B4)
29 Wasser (B6)
30 Biodiversität (B5)
30 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)

35 Soziales

35 Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)
36 Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)
36 Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)
37 Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse (C6)
38 Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)
39 Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

42 Governance

42 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

46 Impressum

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Grundlagen für die Erstellung (B1)

Wichtige Unternehmens- und Berichtskennzahlen (VSME Abs. 24)

Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht umfasst das Basismodul und Zusatzmodul.

Weiterführende Informationen

Wir orientieren uns bei der Umsetzung unserer in 2021 entwickelten Nachhaltigkeitsstrategie mit dem Slogan "In Form. Für Morgen." an den bekannten internationalen Standards und Zielsetzungen: am Pariser Klimaabkommen (1,5-Grad-Ziel), den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen (UN) und dem GHG Protocol (Greenhouse Gas Protocol, dt. „Treibhausgasprotokoll“).

Nach der freiwilligen Veröffentlichung unseres ersten Nachhaltigkeitsberichtes im Jahr 2023 (Berichtsjahr: 2022) auf Basis des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) haben wir uns jetzt dazu entschieden, auf individueller Basis nach dem neuen VSME-Standard zu berichten. Wir beziehen uns dabei auf die Geschäftsjahre 2023 bis 2025. Die Veröffentlichung eines nächsten Nachhaltigkeitsberichtes ist in 2029 für die Geschäftsjahre 2026 bis 2028 geplant.

Für die Erstellung dieses Berichts haben wir gemäß des VSME-Standards die Option B (Basismodul und Comprehensive Modul) gewählt. Unser Bericht umfasst somit alle Angaben des Basismoduls sowie zusätzliche Angaben zu unserer Nachhaltigkeitspolitik, zu den Maßnahmen und Zielen. Und wir gehen noch einen Schritt weiter: Mit dem erweiterten VSME Plus Standard berichten wir noch umfassender und detaillierter über unsere nachhaltigen Aktivitäten. Er ermöglicht eine tiefere und differenziertere Analyse von Nachhaltigkeitsleistungen im Vergleich zum VSME-Standard.

Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht wurde auf folgender Basis erstellt: Individuell.
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

NACE-Sektorklassifizierung Code(s):

- C - 22.26 Herstellung von sonstigen Kunststoffwaren

Weiterführende Informationen

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Der Code der NACE-Sektorenklassifikation für unser Unternehmen lautet: 22.269 - Herstellung von sonstigen Kunststoffwaren.

Die NACE-Klassifikation bietet einen standardisierten Rahmen für die Einteilung von Wirtschaftszweigen innerhalb der Europäischen Union und ermöglicht eine Vergleichbarkeit zwischen Unternehmen und Ländern. Unsere Haupttätigkeit fällt unter diesen Code, was unsere Spezialisierung auf die Produktion von Kunststoffwaren widerspiegelt.

Bilanzsumme: 24.537.058 EUR - €
Umsatzerlöse: 26.528.601 EUR - €

Unser Unternehmen hat 120,89 Beschäftigte.

Die Beschäftigtenzahl wurde nach folgender Methodik ermittelt: Am Ende des Berichtszeitraums.

Die Beschäftigtenzahl wird ausgewiesen als: Vollzeitäquivalente (FTE).

Das Land der Hauptgeschäftstätigkeit sowie der Standorte der wesentlichen Vermögenswerte ist Deutschland.

Weiterführende Informationen

Die Tätigkeiten unseres Unternehmens finden ausschließlich in Deutschland statt. Die wesentlichen Vermögenswerte, einschließlich unserer Zentrale und Produktionsstätten, befinden sich am folgenden Standort:

Hauptsitz, Zentrale, Produktionsstätten: Rienshof 7, 49439 Steinfeld (OT Mühlen), Deutschland

Die Geoposition unserer eigenen, gepachteten oder verwalteten Standorte wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

ID	Adresse des Standorts	Postleitzahl des Standorts	Stadt des Standorts	Land des Standorts	GPS-Koordinaten des Standorts
Burwinkel Kunststoffwerk GmbH	Rienshof 7	49439	Steinfeld (Mühlen)	Deutschland	Breitengrad 52.6198, Längengrad 8.2268

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Nachhaltigkeitszertifizierungen (VSME Abs. 25)

Nachhaltigkeitssiegel oder Zertifizierung(en):

Unser Unternehmen verfügt über folgende, nachhaltigkeitsbezogenen Zertifizierungen und Kennzeichnungen. Diese sind unter folgendem Link auf unserer Website einsehbar: https://www.burwinkel-kunststoffe.de/unternehmen/#mediathek.

Qualitätsmanagementsystem ISO 9001 : 2015

Geltungsbereich: Produktion und Bedrückung von Kunststoffspritzgussteilen

Zertifikat Registrier-Nr.: 053378 QM15

Dieses Zertifikat ist gültig vom 02.04.2024 bis 01.04.2027.

Umweltmanagementsystem DIN EN ISO 14001:2015

Zertifikat Registrier-Nr.: Z-000744-1

Jahr der Erstausstellung durch GZQ: 2022

Dieses Zertifikat ist gültig vom 03.03.2025 bis 02.03.2028.

Energiemanagementsystem DIN EN ISO 50001:2018

Zertifikat Registrier-Nr.: Z-000347-1

Jahr der Erstausstellung durch GZQ: 2024

Dieses Zertifikat ist gültig vom 13.08.2024 bis 12.08.2027.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Arbeitsschutz-Gütesiegel „Sicher mit System“ entsprechend der branchenspezifischen Umsetzung des NLF / ILO-OSH 2001

Die Begutachtung am 24.02.2026 erfolgte auf der Basis des „DGUV-Verfahrensgrundsatzes zur Begutachtung von Arbeitsschutzmanagementsystemen“.

Diese Bescheinigung ist gültig bis zum 28.02.2029.

DNK (Deutscher Nachhaltigkeitskodex)

Bewertung und Prüfung Nachhaltigkeitsbericht 2022

VDWF-Siegel

Selbstverpflichtung nachhaltiges Wirtschaften 2026-2027

Unternehmensspezifischer Aspekt

Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (C9)

Geschlechtervielfalt im Leitungs- und/oder Aufsichtsgremium (VSME Abs. 65)

Das zahlenmäßige Geschlechterverhältnis im Leitungsorgan beträgt 0,25 (Frauen-zu-Männer-Verhältnis).

Weiterführende Informationen

Das Leitungsorgan der Burwinkel Kunststoffwerk GmbH besteht aus vier Mitgliedern, darunter eine Frau. Das "Frauen zu Männer"-Verhältnis beträgt 1/4 = 0,25. Zwei Männer stellen die Geschäftsführung. Ein weiterer Mann und eine Frau stellen die Gesamtprokura.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – zugehörige Initiativen (VSME Abs. 47)

Bedeutende Produkt- und/oder Dienstleistungsgruppen:

Unser Familienunternehmen zählt zu den führenden Akteuren der Kunststoffregion Oldenburger Münsterland. Bereits seit der Gründung der Firma 1978 aus kleinsten Anfängen spielen die Themen Verantwortung, Nachhaltigkeit, Recycling und Kreislaufwirtschaft eine wichtige Rolle. Gemeinsam mit unserem Team aus Verwaltungs- und Produktionsmitarbeitenden entwickeln wir auf 45.000 qm² Betriebsfläche (Stand: 2025, der Bau einer weiteren Produktions- und Lagerhalle ist für 2026 geplant) für unsere Kunden aus dem In- und Ausland individuelle und innovative Kunststofflösungen. Von der Idee und Entwicklung über die Konstruktion und Produktion bis hin zur Montage bieten wir alles aus einer Hand an.

Wir fertigen vielfältige Kunststoffspritzgussteile an: von vielfältigen Hochleistungs-Kunststoffen für stark beanspruchte Bauteile, bspw. Zahnräder, Ventilhalterungen, Rollen oder Abdeckungen mit bis zu 50% Glasfaseranteil über Förderketten, Umlenkrollen oder Ventil- und Leitungssysteme für die Agrarbranche bis hin zu Dosen für Seifenblasen, fertigen Bohrer-Verpackungen, Ausstechformen oder Dosen für Tischtennisbälle in verschiedenen Größen für unterschiedlichste Anwendungs- und Lebensbereiche. Darüber hinaus haben wir im Kappen- und Stopfensegment LONACAP® mehr als 2.000 verschiedenen Kappen und Stopfen sowie eine Vielfalt an Deckeln und Dosen im Portfolio.

Auch bieten wir mit den ECO-Products² eine eigene Serie an: Kunststoffspritzgussteile, die unter dem Einsatz von Recompounds (Recyclingmaterialien) gefertigt werden. Durch diese Materialsubstitution wird der Bedarf an fossilen Primärrohstoffen verringert und der stoffliche Kreislauf von Kunststoffen gefördert.

Bedeutende Märkte:

Unser Unternehmen ist überwiegend im Business-to-Business-Bereich (B2B) tätig. Die Hauptmärkte befinden sich in Deutschland, aber unsere Produkte werden auch im europäischen Ausland sowie über unsere international agierenden Kunden im asiatischen und US-amerikanischen Raum vertrieben.

Wichtigste Geschäftsbeziehungen:

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Unser Unternehmen verfolgt eine transparente Strategie, die sowohl die wirtschaftlichen als auch die nachhaltigkeitsbezogenen Aspekte unseres Geschäftsmodells berücksichtigt. Im Mittelpunkt stehen dabei die wesentlichen Elemente unserer Geschäftstätigkeit, die auf verlässlichen, langjährigen und überwiegend regionalen Beziehungen zu Lieferanten, Kunden und Verbrauchern basieren.

Wir beziehen Rohstoffe und Komponenten vorrangig von Lieferanten aus Deutschland und der Region, wobei wir Partner mit eigenen Nachhaltigkeitsstandards bevorzugen. Qualität, ein partnerschaftliches Miteinander und das Streben nach kontinuierlicher Verbesserung prägen die Zusammenarbeit. Der Einkauf soll künftig auf Basis von Nachhaltigkeitszertifizierungen erfolgen.

Zu unseren wichtigsten Kunden zählen große und mittelständische Unternehmen aus den Branchen Agrar- und Fördertechnik, Maschinenbau und Automotive, mit denen wir langfristige Lieferverträge abgeschlossen haben. Wir legen Wert darauf, dass der Umsatzanteil eines einzelnen Kunden 20% nicht überschreitet, um Abhängigkeiten von einzelnen Kunden und Branchen zu vermeiden.

Sowohl mit unseren Kunden als auch mit unseren Lieferanten unterzeichnen wir gegenseitige Geheimhaltungsvereinbarungen und Verhaltenskodizes ("Code of Conduct").

Nachhaltige und faire Lieferanten- und Kundenbeziehungen haben einen wesentlichen Einfluss auf die Unternehmensleistung, die Reputation und das Risikomanagement. Gleichzeitig erhöhen diversifizierte und belastbare Liefer- und Kundenstrukturen die Resilienz des Unternehmens, insbesondere in Krisenzeiten wie aktuell bei geopolitischen Konflikten, Handelsbeschränkungen oder globalen Lieferengpässen.

Im Zuge der Digitalisierung gewinnt auch der Datenschutz an Bedeutung. Durch Feedbackmöglichkeiten, Offenheit gegenüber Kritik und die Möglichkeit zur anonymen Meldung von Problemen wird ein konstruktiver Dialog unterstützt und die gesellschaftliche Diskussion, beispielsweise zu Nachhaltigkeitsthemen, aktiv gefördert.

Die Beziehungen zu unseren Lieferanten sind ein zentraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells. Wir arbeiten mit rund 250 Lieferanten zusammen, die aus unterschiedlichen Branchen und Ländern stammen. Dabei streben wir an,

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

mindestens 40% unserer Lieferanten aus einem Umkreis von 100 km zu beziehen, um die regionale Wirtschaft zu stärken und die CO_2-Emissionen durch kürzere Transportwege zu reduzieren.

Unsere Lieferanten werden künftig nach Nachhaltigkeitskriterien bewertet, einschließlich der Zertifizierungen wie ISO 50001, EMAS oder ISO 14001. Zudem verpflichten wir sie zur Unterzeichnung und Einhaltung einer Lieferantenselbstauskunft sowie eines Code of Conduct, der die ILO-Kernarbeitsnormen umfasst.

Die wichtigsten Liefer- und Geschäftsbeziehungen:

* Kunststoffrohstoffe und Rezyklate

* Farben und Additive

* Packmittel sowie Verpackungs- und Etikettenmaterialien

* Technische Komponenten für Maschinen und Anlagen

* Logistikdienstleistungen

* Energieversorgung

Darüber hinaus beinhaltet die Strategie folgende Kernelemente, die sich auf Nachhaltigkeitsthemen beziehen oder sich auf diese auswirken:

Das Geschäftsmodell unseres Unternehmens basiert auf der Herstellung und dem Vertrieb von Kunststoffprodukten und Dienstleistungen in der Kunststoffbranche, die sich durch Qualität, Innovation und Nachhaltigkeit auszeichnen.

Im Rahmen der Offenlegung von C2 C-Aspekt 1 (VSME Abs. 48) berichten wir ausführlich über nachhaltigkeitsbezogene Strategien, Verfahrensweisen, künftige Initiativen und Ziele.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen (VSME Abs. 26)

Zu den folgenden Nachhaltigkeitsthemen haben wir Verfahrensweisen, Richtlinien oder künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft eingeführt:

- Klimawandel
- Verschmutzung
- Biodiversität und Ökosysteme
- Kreislaufwirtschaft
- Eigene Arbeitskräfte
- Betroffene Gemeinschaften
- Unternehmensführung

Diese sind öffentlich zugänglich: Ja

Wir haben Ziele definiert, um die Umsetzung der Richtlinien und den Fortschritt bei der Erreichung dieser Ziele zu überwachen: Ja

Weiterführende Informationen

Unsere Verfahrensweisen, Initiativen und Ziele im Bereich Nachhaltigkeit beschreiben wir ausführlich unter C2 C-Aspekt 1 (VSME Abs. 48). Detaillierte weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Website und in dem dort hinterlegten Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2022:

Verantwortung / Burwinkel Kunststoffwerk GmbH

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen (VSME Abs. 48)

Wir beschreiben unsere Verfahrensweisen, Konzepte und/oder zukünftigen Initiativen folgendermaßen:

Offenlegung spezifischer Maßnahmen, Strategien oder künftiger Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Unser Unternehmen hat sich der Aufgabe verschrieben, durch gezielte Praktiken, Strategien und künftige Initiativen einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu leisten. Um den Übergang aktiv zu gestalten, haben wir im Jahr 2022 unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten gebündelt und in eine umfassende Zukunftsstrategie integriert.

Diese Strategie basiert auf einer Doppelten Wesentlichkeitsanalyse, die zentrale Themenfelder identifiziert und mit konkreten Zielen in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales verknüpft hat. Unser Leitbild „Nachhaltiges Handeln ist für uns kein Vorhaben, sondern eine Haltung“ sowie der Slogan „In Form. Für Morgen.“ unterstreichen unser Engagement für eine nachhaltige Zukunft.

Unsere Nachhaltigkeitspolitik ist öffentlich zugänglich und wird durch konkrete Zielvorgaben gestützt, die eine kontinuierliche Überwachung der Fortschritte ermöglichen.

Praktiken zur Förderung von Nachhaltigkeitsaspekten

Unsere Nachhaltigkeitspraktiken umfassen eine Vielzahl von Maßnahmen, die darauf abzielen, negative Auswirkungen zu minimieren und positive Effekte zu maximieren. Im Zuge unseres CSR-Ansatzes handeln wir ökologisch-schonend, ökonomisch-innovativ und sozial-integer. Untersuchungsgegenstand und Handlungsspielraum sind sämtliche relevante Geschäftsprozesse der Burwinkel Kunststoffwerk GmbH sowie ausgewählte Aktivitäten der vorgelagerten Wertschöpfungskette.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Ökologie

Im Bereich des Klimaschutzes setzen wir auf die Reduzierung von Treibhausgasemissionen, beispielsweise durch die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien, die Elektrifizierung unseres Fuhrparks und den Einsatz von grünem Strom.

Wir haben Photovoltaikanlagen mit einer Kapazität von 1.600 kWp installiert. Weitere rund 400 kWp werden mit dem Neubau der Produktions- und Lagerhalle voraussichtlich im Jahr 2027 hinzukommen. Wir optimieren unsere Produktionsprozesse, um den Energieverbrauch zu senken. So betreiben wir ein detailliertes Maschinen-Monitoring im Hinblick auf Energieverbräuche und Ausfall-/Störungsverhalten.

Mit Blick auf das zentrale Thema Kreislaufwirtschaft arbeiten wir an der Erhöhung des Rezyklateinsatzes und der Entwicklung kreislauffähiger, innovativer Produkte und Dienstleistungen. Dies umfasst u.a. eine ressourcenschonende Materialauswahl, die Minimierung des Materialeinsatzes, die Optimierung von Verpackungen und die Förderung von Mehrwegprodukten. Unsere Bemühungen zur Reduzierung von Abfall, insbesondere von Kunststoffmüll und Mikroplastik, tragen dazu bei, die Umweltbelastung zu verringern.

Ökonomie

Unser Unternehmen setzt auf eine flexible Positionierung am Markt. Dabei legen wir Wert auf die Diversifizierung unserer Kundenstruktur, um branchenunabhängig zu sein. Im Bereich Forschung und Entwicklung pflegen wir intensive Beziehungen zur in der Region ansässigen Privaten Hochschule für Wirtschaft und Technik (PHWT) und setzen innovative Projekte um (Bsp. 2022/2023: "Entwicklung eines Prozesses zur Verarbeitung von ultrahochmolekularem Polyethylen im Spritzgießverfahren" als Projekt "Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand"). Ab Mitte 2026 haben wir ein weiteres, ZIM-gefördertes Innovationsnetzwerk angeschoben, das sich mit der Digitalisierung der Produktion thermoplastischer Kunststoffbauteile beschäftigt.

Soziales

Im sozialen Bereich fühlen wir uns als Familienunternehmen unseren Beschäftigten und unserer Heimatregion Oldenburger Münsterland sehr verbunden. Wir wollen ein verlässlicher Arbeitgeber sein und setzen auf Diversität und Engagement. Unsere Mitarbeitenden binden wir über Betriebsversammlungen und Schulungen in die Unternehmensbelange mit ein. Zentrale Themen sind der Gesundheits- und Arbeitsschutz, eine faire Bezahlung, die berufliche Qualifizierung und Fachkräftegewinnung, eine lebendige Unternehmenskultur und das Gemeinwohl sowie eine enge Vernetzung mit Kunden, Lieferanten, Bildungsinstitutionen und weiteren Partnern aus der Region.

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Nachhaltigkeitsbezogene Strategien

Das Thema Nachhaltigkeit ist fest in unserer Unternehmensstrategie verankert und für uns kein Selbstzweck. Wir wollen unserer Verantwortung gerecht werden und unser erfolgreiches Familienunternehmen getreu unseres Mottos "In Form. Für Morgen." zukunftsfähig aufstellen. Gestalten, statt gestaltet zu werden – so lautet unsere Devise. Auf diesem Weg nehmen wir unsere Mitarbeitenden ebenso wie unsere Partner im Markt mit. Diese Strategie hat das Ziel, im klassischen Tagesgeschäft nachhaltiger zu werden und darüber hinaus Zukunftsmärkte zu schaffen und zu besetzen.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt sowohl die Inside-Out- als auch die Outside-In-Perspektive. Intern werden Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz, der Materialnutzung und der Arbeitsbedingungen umgesetzt. Extern liegt der Fokus auf der Zusammenarbeit mit Lieferanten, der Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe und der Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards.

Die Anspruchsgruppen des Unternehmens umfassen Mitarbeitende, Lieferanten, Kunden und die lokale Gemeinschaft. Durch transparente Kommunikation, regelmäßige Schulungen und den Aufbau langfristiger, möglichst regionaler Partnerschaften wird sichergestellt, dass die Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens von allen Beteiligten unterstützt werden.

Unsere langfristige Vision ist es, durch nachhaltige Praktiken und Strategien nicht nur ökonomischen Erfolg zu sichern, sondern auch einen positiven Beitrag zur Gesellschaft und zur Umwelt zu leisten.

Implementierte künftige Initiativen und Pläne zu Nachhaltigkeitsthemen

Unsere künftigen Initiativen zielen darauf ab, die Resilienz gegenüber den Herausforderungen des Klimawandels zu stärken und gleichzeitig unsere ökologischen und sozialen Auswirkungen weiter zu optimieren. Zu den konkreten Zielen

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

siehe auch die Zielmatrix unter "Zielvorgaben zur Überwachung der Umsetzung der Strategien".

Ökologie

Um unser Unternehmen an den Klimawandel anzupassen und gleichzeitig die Treibhausgasemissionen zu reduzieren, haben wir unterschiedliche Ziele entwickelt:

- Erhöhung des Rezyklateinsatzes
- Investitionen in effizientere Anlagen
- Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden
- langfristiges Ziel: bis 2045 kontinuierliche Reduzierung der Treibhausgasemissionen in der Produktion mit dem Bestreben, die Netto-Null-Emissionsziele im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen bis 2045 zu erreichen

Dies möchten wir über folgende Maßnahmen erreichen:

- CO_2-Reduktionspfad mit jährlichen Zwischenzielen
- Überwachung der Emissionsreduktion über Berechnung des jährlichen Corporate Carbon Footprint (CCF)

Die CO_2-Emissionen in den Scopes 1 und 2 haben wir im Berichtsjahr auf 60 tCO_2e abgesenkt. Dies ist uns durch folgende Maßnahmen gelungen:

- Einkauf grüner Strom
- sukzessive Umstellung auf nachhaltige Energieerzeugungs-Technologien
- energieeffiziente Modernisierung des Maschinenparks
- Umstellung auf E-Mobilität

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Größter Hebel für die Reduzierung unseres Unternehmens-Fußabdruckes sind jedoch die Scope-3-Emissionen. Unser Ziel: eine Verringerung um 5% in 2026 und um weitere je 2,5% in 2027 und 2028.

Maßnahmen zur Erreichung:

- Förderung von Entwicklung und Vertrieb kreislauffähiger Produkte und Dienstleistungen
- Erhöhung des Rezyklateinsatzes
- Steigerung der Materialeffizienz durch die Minimierung des Materialeinsatzes und der Optimierung der Materialstärke
- Verringerung des Kunststoffmülls durch Wiedereinsatz des Ausschusses
- Reduzierung und Optimierung von Verpackungsvolumina und -mengen
- Weitere Forcierung des E-Bike-Leasings für Mitarbeitende
- Fortführung der Digitalisierung in Büro und Produktion
- Weitere Optimierung von Transportmengen

Um auch unsere Kunden für Emissionsreduzierungen zu sensibilisieren, werden wir die Berechnung des Product Carbon Footprints (PCF) vorantreiben. Wir haben im Berichtszeitraum eine Kundenabfrage zur PCF-Ermittlung und einen entsprechenden Aufbau der Angebotserstellung mit Differenzierung zwischen Neuware und Rezyklat gestartet und werden dies weiter forcieren.

Ökonomie

Im Bereich der Lieferketten setzen wir auf nachhaltige, faire und langfristige Kooperationen mit unseren Partnern, vorzugsweise im regionalen Umfeld. Ziel ist es, den Anteil der Lieferanten im regionalen Umkreis zu halten.

Dies erreichen wir durch:

- Direktbeschaffung

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

- Förderung persönlicher Beziehungen

- Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards (Unterzeichnung Code of Conduct durch alle wesentlichen Lieferanten)

- Resilienz mit Blick auf die Ressourcenverfügbarkeit, insbesondere im Vergleich von Rezyklaten und Primärrohstoffen

Weitere Ziele und Maßnahmen im Bereich Ökonomie:

- Einführung eines internen Kontrollsystems zur Prävention und Aufdeckung von Korruption

- Sicherung der Funktionsfähigkeit der Whistleblower-Schutzmechanismen

- Absicherung gegen Cyberrisiken im Zuge der Erfüllung der Voraussetzungen laut "Network and Information Security" (NIS-2)

- Fortführen von Austauschformaten für den Wissenstransfer im Hinblick auf Produktneuentwicklungen und technischen Fortschritt

- Prüfen möglicher Kooperationen mit Start-ups aus der Branche sowie die Übernahme kleinerer Marktbegleiter

Soziales

Die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden, die aus 17 unterschiedlichen Nationen kommen, ist für uns ein zentraler Punkt. Diese möchten wir über Maßnahmen im Bereich Unternehmenskultur, Chancengleichheit, Qualifizierung oder auch Beteiligung weiter erhöhen. Ein starker Treiber dafür ist die Loyalität und Identifikation unserer Mitarbeitenden, welche wir über gemeinsame Veranstaltungen fördern. Weiterhin sollen regelmäßig Mitarbeiterbefragungen durchgeführt werden, um diese Indikatoren zu überprüfen. Wir wollen zudem die Chancengleichheit und Diversität am Arbeitsplatz weiter erhöhen. Dafür streben wir unter anderem die Realisierung von "gleichem Lohn für gleiche Arbeit" und die Förderung gleicher Entwicklungsmöglichkeiten für alle Mitarbeitenden an.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Weitere Ziele:

- Überprüfen bestehender Entlohnungsstrukturen bis 2028

- Entwicklung eines Orientierungsrahmen über die Definition von Qualifikationsstandards

- Vorbereitung auf das Entlohnungstransparenzgesetz

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

- Implementierung regelmäßigerer Feedback-Gespräche

- Mitarbeiterbindung bei moderater Fluktuation

- Angebot flexibler Arbeitszeitmodelle und Maßnahmen zur Work-Life-Balance

- Bedarfserfassung zum Thema Weiterbildung / Schulungen sowie Abgleich der Stellenprofile über eine Kompetenzmatrix

- Erstellung eines Aus- und Weiterbildungskatalogs

- Arbeits- und Gesundheitsschutz: Vermeidung von Betriebsunfällen zur Reduktion des Krankenstandes (unser 2025 eingeführtes BG Siegel „Sicher mit System“ unterstützt uns hier)

- Fortführung der in 2025 begonnenen Nachhaltigkeits-Schulungen für Produktionsmitarbeitende

- Einführung von Compliance-Schulungen, Organisationsentwicklung und Qualifizierung

- Ausbildungsquote halten

- regionale Verbundenheit weiter stärken

Die damit verbundenen Ziele beschreiben wir wie folgt:

Zielvorgaben zur Überwachung der Umsetzung der Strategien

Die 2022 erstmals formulierten Zielvorgaben waren mit einem Zeithorizont von drei Jahren gesetzt, um die Fortschritte bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategien zu überwachen. 2025 haben wir den aktuellen Status Quo ermittelt und uns für 2028 neue Ziele gesetzt bzw. bestehende Ziele angepasst.

Die hier dargestellte Zielematrix gibt einen Überblick über Handlungsfelder und wesentliche Themen, den Status Quo in 2025 sowie die Ziele für 2028:

https://www.burwinkel-kunststoffe.de/media//ziele_nachhaltigkeit_bk_2.pdf

Die Zielvorgaben werden u.a. anhand fest definierter Leistungsindikatoren (KPIs) systematisch überwacht. Basis hierfür sind u.a. auch die Daten, die wir in der jährlichen Klimabilanz erfassen.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Diese Daten und KPIs erfassen wir fortlaufend und zentral in der Nachhaltigkeits-Software "leadity", dokumentieren sie im Qualitäts-, Energie- und Umweltmanagementsystem und veröffentlichen sie alle drei Jahre in einem Nachhaltigkeitsbericht (erstmals 2022: DNK-Standard, 2023-2025: VSME+). Abweichungen von Zielpfaden analysieren und bewerten wir regelmäßig auf Geschäftsführungsebene und in den an der Nachhaltigkeitsstrategie beteiligten Arbeitsgruppen. Auf diesen Ebenen überführen wir die Ziele auch in konkrete Maßnahmenpläne. Diese werden von unseren QM-, Energiemanagement-, Arbeitsschutz- und Nachhaltigkeitsbeauftragten begleitet.

Unterstützt werden wir seit 2021 in der Umsetzung und Kommunikation unserer Zukunftsstrategie von einem Büro für Strategie, Nachhaltigkeitsmanagement und Kommunikation aus Mühlen.

Durch diesen strukturierten Monitoring-Prozess, der ergänzt wird durch regelmäßige Kunden- und Mitarbeiter-Befragungen sowie Lieferantenselbstauskünfte, wird die Wirksamkeit der Nachhaltigkeitsstrategie sichergestellt und eine fortlaufende Verbesserung der ökologischen, ökonomischen und sozialen Performance erreicht.

Zielvorgaben zur Überwachung der erzielten Fortschritte der Strategien

Im Zuge der Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir zu Beginn des Jahres 2022 diese drei Handlungsfelder definiert:

- Nachhaltige Produktion und Abläufe
- Produktentwicklung und Märkte
- Unternehmenskultur und Kommunikation

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Innerhalb der hier tätigen Arbeitsgruppen haben wir konkrete Ziele definiert und diese für uns priorisiert. Die Leiter der einzelnen Arbeitsgruppen tauschen sich beispielsweise auf Basis von Produktionsberichten, Lieferanten-, Kunden- und Mitarbeiterbefragungen sowie den Ergebnissen der Audits mehrmals im Jahr über den aktuellen Status Quo aus, entwickeln und setzen Maßnahmen um, dokumentieren die Fortschritte, steuern die Ziele und berichten an die Geschäftsleitung.

Die Zielvorgaben unserer Nachhaltigkeitsstrategien sind somit klar definiert und dienen als Grundlage für die Dokumentation, Überwachung und Steuerung der Fortschritte. Die regelmäßige Auswertung von Abfallbilanzen, die Analyse von Energieverbräuchen und die Bewertung von Lieferanten unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten sind weitere Instrumente, um die Zielerreichung zu gewährleisten.

Verantwortliche Personalebene (VSME Abs. 49)

Höchste Führungsebene, die für die Umsetzung der Richtlinien verantwortlich ist:

Die höchste Führungsebene des Unternehmens, in diesem Fall unsere Geschäftsführung, ist nicht nur für die strategische Ausrichtung, sondern auch für die Überwachung und Bewertung der Fortschritte im Zuge der Nachhaltigkeitsstrategie und -maßnahmen verantwortlich. Dies gewährleistet, dass die Nachhaltigkeitsziele in die gesamte Unternehmensstrategie integriert sind und kontinuierlich überprüft werden. Die Einbindung der obersten Führungsebene zeigt das klare Bekenntnis des Unternehmens zu einer nachhaltigen Entwicklung und unterstreicht die Bedeutung, die diesem Thema beigemessen wird.

Auch in den drei Arbeitsgruppen, die wir 2022 mit Blick auf die Nachhaltigkeitsstrategie etabliert haben, sind Mitglieder der Geschäftsführung eingebunden.

Seit 2023 haben wir zudem die Position einer Nachhaltigkeitsbeauftragten installiert, um unsere Aktivitäten zu koordinieren und zu überwachen. Sie ist auch Mitglied der Geschäftsführung.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Eine Softwarelösung, die wir 2025 implementiert haben, unterstützt uns bei der Dokumentation und Analyse unserer Fortschritte.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Umwelt

Energie und Treibhausgasemissionen (B3)

Energieverbrauch (VSME Abs. 29)

Der gesamte Energieverbrauch beläuft sich auf 4.407 MWh.
Unser Energieverbrauch schlüsselt sich in erneuerbare und nicht-erneuerbare Quellen auf wie in folgender Tabelle dargestellt:

Energiequelle	Strom	Selbst erzeugte Elektrizität	Brennstoffe
Gesamtanteil erneuerbarer und nicht erneuerbarer Energien	3.699 MWh	555 MWh	153 MWh
Erneuerbare Energien	3.696 MWh	555 MWh	0 MWh
Nicht erneuerbare Energie	3 MWh	0 MWh	153 MWh

Treibhausgasemissionen (VSME Abs. 30)

Die geschätzten THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO_2-Äquivalent (tCO_2e) gemäß den Vorgaben des THG-Protokolls (Version 2004) belaufen sich im Berichtszeitraum auf:

Geschätzte THG-Emissionen (brutto)	Scope 1	Scope 2 standortbezogen	Scope 2 marktbasiert	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen)	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert)
Derzeit angegeben	58 tCO2e	1.153 tCO2e	2 tCO2e	1.211 tCO2e	60 tCO2e

Aspekte aus dem Zusatzmodul bei der Angabe der Treibhausgasemissionen (VSME Abs. 50)

Die geschätzten THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO_2-Äquivalent (tCO_2e) gemäß den Vorgaben des THG-Protokolls (Version 2004) belaufen sich im Berichtszeitraum auf:

Geschätzte THG-Emissionen (brutto)	Scope 3	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen + Scope 3)	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert + Scope 3)
Derzeit angegeben	10.019 tCO2e	11.229 tCO2e	10.079 tCO2e

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Treibhausgasintensität (THG-Intensität) (VSME Abs. 31)

Standortbezogene Treibhausgasintensität Scope 1 und Scope 2: 0,00004565 tCO2e / EUR - €

Marktbasierte Treibhausgasintensität Scope 1 und Scope 2: 0,0000023 tCO2e / EUR - €

Gesamte standortbezogene Treibhausgasintensität: 0,000423317 tCO2e / EUR - €

Gesamte marktbasierte Treibhausgasintensität: 0,000379967 tCO2e / EUR - €

THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz (C3)

THG-Reduktionsziele (VSME Abs. 54)

Als Zieljahr für die Erreichung der THG-Reduktionsziele haben wir das Jahr 2028 festgelegt.

Als Basisjahr für die Ziele wurde 2025 verwendet.

Die Zielwerte sowie die Bezugswerte aus dem Basisjahr werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

Geschätzte Treibhausgasemissionen	Scope 1	Scope 2 standortbezogen	Scope 2 marktbasiert	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen)	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert)	Scope 3	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen + Scope 3)	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert + Scope 3)
Basisjahr	58 t CO2 e	1.153 tCO2 e	2 tCO2e	1.210 tCO2e	60 tCO2e	10.019 tCO 2e	11.229 tCO2e	10.079 tCO2e

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Zieljahr	57 t CO2 e	1.153 tCO2 e	0 tCO2e	1.210 tCO2e	57 tCO2e	9.000 tCO2e	10.210 tCO2e	9.057 tCO2e

Weiterführende Informationen

Wir konzentrieren uns bei der Klimazielsetzung auf die marktbasierte Berechnungslogik.

Geplante Maßnahmen:

Die Maßnahmen zur Reduzierung der THG-Emissionen umfassen verschiedene Ansätze, die sowohl technologische als auch organisatorische Veränderungen beinhalten:

- Einsatz Rezyklatware und ressourcenschonende Materialauswahl

- Ermittlung des Produkt-Fußabdrucks, um hierüber mehr Kunden für das Thema Kreislaufwirtschaft zu gewinnen

- Elektrifizierung des Fuhrparks: Der Ersatz von Fahrzeugen mit fossilen Brennstoffen durch Elektrofahrzeuge ist eine zentrale Maßnahme. Dies umfasst die nahezu abgeschlossene Umstellung auf einen vollelektrischen Fuhrpark, einschließlich der jüngsten Anschaffung eines E-Transporters. Verbleibende Emissionen resultieren derzeit aus einzelnen Bestandsfahrzeugen, die derzeit noch der Sicherstellung der betrieblichen Resilienz und der Abdeckung von Lastspitzen dienen. Im Rahmen unserer Transformationsstrategie ist jedoch ein sukzessiver Ersatz dieser Fahrzeuge vorgesehen. Beispielsweise wurde bereits der Einsatz eines vollelektrischen Lkws getestet.

- Energieeffizienz und erneuerbare Energien: Der Anteil an selbst erzeugtem grünem Strom wird durch Investitionen in eigene Photovoltaikanlagen weiter ausgebaut. Geplant ist die Aktivierung von PV-Anlagen auf Halle 3/4, Halle 16 (Teil 2) sowie die Neuinstallation auf Halle 17/18, um den Eigenanteil an erneuerbarer Energie zu steigern. Auch die Anschaffung eines Batteriespeichers wurde für 2026 vorbereitet.

- Optimierung des Energieverbrauchs: Ein detailliertes Monitoring des Energieverbrauchs und des Störverhaltens von Maschinen ist eingeführt, um den Energiebedarf des Maschinenparks zu analysieren und dann ggf. zu reduzieren. Wo es sinnvoll erscheint, erfolgt eine sukzessive Umstellung auf elektrische Antriebe.

- Lieferantenbewertung: Durch unseren Einkauf erfolgt eine Bewertung von Lieferanten unter CO_2-Gesichtspunkten (Regionalität, CO_2-Bilanzen der Zukaufprodukte, ISO-Zertifizierungen, Grünstrom, etc.).

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

- Reduktion von Verpackungsmaterialien: Wir optimieren Verpackungsvolumen und -mengen, reduzieren Umverpackungen und treiben den Ausbau wiederverwendbarer Verpackungen und die Maximierung des Einsatzes von Recyclingmaterialien weiter voran.

- Sensibilisierung und Schulung: Mitarbeitende werden durch gezielte Schulungen für ein verbessertes Abfallmanagement und ein verstärktes Bewusstsein für sortenreine Mülltrennung sensibilisiert. Dies trägt zur Minimierung von Produktionsabfällen und zur Vermeidung von Mikroplastik bei.

- Förderung nachhaltiger Mobilität: über das E-Bike-Leasing für Mitarbeitende wird ein Beitrag zur Reduktion der Scope-3-Emissionen geleistet.

Übergangsplan (VSME Abs. 55)

Übergangsplan für den Klimaschutz:

Beschreibung des Plans für den Übergang zum Klimaschutz, wenn Sie in Sektoren mit hohen Klimaauswirkungen tätig sind

Im Berichtsjahr 2025 haben wir Treibhausgasemissionen in Höhe von insgesamt 10.079 tCO_2e verursacht. Im Vergleich zu den Vorjahren ist damit ein Anstieg der Gesamt-Emissionen zu erkennen (2024: 9.272 tCO2e ; 2023: 8.996 tCO2e). Dieser Anstieg ist vor allem durch eine positive Entwicklung der Auftragslage und der damit verbundenen erhöhten Produktionsvolumina zu erklären.

Der Großteil der in 2025 entstandenen Emissionen ist den Scope-3-Emissionen zuzuordnen (99,4%). Darunter fällt auch die Top-Emissionsquelle "gekaufte Waren und Dienstleistungen" (89,2%). Davon entfallen 68,7% auf den Einkauf von Kunststoffen aus Neuware. In den Jahren 2023 bis 2025 haben wir dabei auf Kundenwunsch und aus bauteilspezifischen Gründen mehr technische Kunststoffe eingesetzt. Insbesondere ist ein sehr starker Anstieg bei den Materialien ABS, POM und PA6 zu verzeichnen. Technische Kunststoffe haben einen deutlich höheren Emissionsfaktor als Polyolefine/Standard- bzw. Massenkunststoffe. Unser Ziel ist es, die Emissionen in Scope 3 vor allem im Bereich "Material" in Kooperation mit unseren Lieferanten (zunehmend detaillierte Datenerfassung) und Kunden weiter sukzessive zu reduzieren.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Bevor wir begonnen haben, die Scope-3-Emissionen zu erfassen, war Strom die Haupt-Emissionsquelle unseres Unternehmens (69,2%). Nach der erstmaligen Erfassung von Scope-3-Emissionen in 2023 sank der Anteil von Strom an den Gesamtemissionen auf 13,8%. Durch die Umstellung auf 100% Grünstrom konnten wir diesen Anteil nun massiv reduzieren.

Beitrag des Übergangsplans zur Verringerung der Treibhausgasemissionen

Der Übergangsplan leistet einen maßgeblichen Beitrag zur Verringerung der unternehmensweiten Treibhausgasemissionen, indem er konkrete Maßnahmen zur Reduktion und Substitution von Emissionsquellen integriert. Neben der quantitativen Emissionsminderung leistet der Plan einen qualitativen Beitrag zur Integration von Klimazielen in operative Entscheidungen und Investitionsprozesse. Die Maßnahmen werden jährlich überprüft, mit CO_2-KPIs hinterlegt und in der Finanzplanung berücksichtigt, um sicherzustellen, dass die Reduktionspfade eingehalten und weiter verbessert werden.

Klimabedingte Risiken (C4)

Klimabedingte Gefahren und Übergangsereignisse (VSME Abs. 57)

Burwinkel hat klimabedingte Gefahren sowie klimabezogene Übergangsereignisse identifiziert, die wesentliche Risiken für die Geschäftstätigkeit darstellen können. Klimabedingte Gefahren umfassen physische Risiken, die sich aus den Auswirkungen des Klimawandels ergeben. Diese werden in akute Ereignisse wie Dürren, Überschwemmungen, Starkregen, Hitzewellen und Waldbrände sowie in chronische Veränderungen wie steigende Durchschnittstemperaturen, den Anstieg des Meeresspiegels und Bodenerosion unterteilt. Diese Entwicklungen können sich direkt auf Vermögenswerte, Produktionsprozesse und die gesamte Wertschöpfungskette (bspw. Störung der Lieferketten im vor- und nachgelagerten Bereich) auswirken, insbesondere durch eine erhöhte Exposition gegenüber extremen Wetterereignissen sowie langfristigen klimatischen Veränderungen. Hitzewellen und die zunehmende Häufigkeit von

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Extremwetterereignissen können dabei die Produktionsbedingungen und die Sicherheit der Mitarbeitenden beeinträchtigen sowie Infrastruktur und Logistik gefährden.

Neben diesen physischen Risiken sind auch klimabezogene Übergangsereignisse von Bedeutung. Dazu zählen politische und regulatorische Veränderungen, wie verschärfte Anforderungen an die Emissionsberichterstattung, technologische Umstellungen im Zuge der Dekarbonisierung sowie marktgetriebene Entwicklungen, etwa steigende CO_2- und Rohstoffpreise durch den Emissionshandel. Zusätzlich können Reputationsrisiken entstehen, da steigende Erwartungen von Stakeholdern an Klimaschutzmaßnahmen die öffentliche Wahrnehmung des Unternehmens beeinflussen. Diese Entwicklungen erfordern eine kontinuierliche Anpassung der Unternehmensstrategie, um regulatorische Anforderungen zu erfüllen und die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Anfälligkeit gegenüber Klimarisiken:

Die Exposition und Sensitivität der Vermögenswerte, Aktivitäten und der Wertschöpfungskette gegenüber diesen Gefahren werden im Zuge des Risikomanagements systematisch analysiert. Die Bewertung berücksichtigt sowohl die kurz-, mittel- als auch langfristigen Zeithorizonte, um die potenziellen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Finanzlage des Unternehmens zu erfassen. Die Bewertung der klimabedingten Gefahren und Übergangsereignisse erfolgte aus einer Inside-Out- und Outside-In-Perspektive. Aus der Inside-Out-Perspektive werden die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit des Unternehmens auf die Umwelt und das Klima analysiert, während aus der Outside-In-Perspektive die Auswirkungen des Klimawandels auf die Vermögenswerte, Aktivitäten und die Wertschöpfungskette des Unternehmens betrachtet werden. Diese ganzheitliche Betrachtung ermöglicht es, sowohl die Risiken als auch die Chancen zu identifizieren, die sich aus den klimabedingten Gefahren und Übergangsereignissen ergeben.

Die Sensitivität des Unternehmens gegenüber klimabedingten Gefahren ergibt sich aus der Abhängigkeit der Produktionsprozesse, der Infrastruktur sowie der Logistik von stabilen Umweltbedingungen. Extremwetterereignisse können zu Schäden an Produktionsanlagen, Beeinträchtigungen der Lieferketten sowie zu Arbeitsausfällen führen. Darüber hinaus können Hitzewellen die Sicherheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden negativ beeinflussen.

Das Unternehmen ist auch von klimabezogenen Übergangsereignissen betroffen. Die Sensitivität gegenüber diesen Entwicklungen ergibt sich aus der Abhängigkeit von energieintensiven Produktionsprozessen sowie von bestimmten Energieträgern. Steigende regulatorische Anforderungen und CO_2-Preise können die Produktionskosten erhöhen und

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Investitionen in neue Technologien erforderlich machen. Gleichzeitig besteht ein Reputations-Risiko, da steigende Erwartungen von Stakeholdern an Klimaschutzmaßnahmen die öffentliche Wahrnehmung des Unternehmens beeinflussen.

Zeithorizonte:

Die Zeithorizonte der identifizierten klimabedingten Gefahren wurden wie folgt offengelegt: Akute Gefahren wie Starkniederschläge, Überschwemmungen oder Hitzewellen können kurzfristig (1-3 Jahre) auftreten und unmittelbare Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit haben. Langfristig (über 10 Jahre) könnten zunehmende Extremwetter-Ereignisse die Infrastruktur stärker belasten.

Es wurden Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel für diese Gefahren und Übergangsereignisse ergriffen: Ja

Weiterführende Informationen

Um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen, hat das Unternehmen Maßnahmen zur Anpassung an klimabedingte Gefahren und Übergangsereignisse ergriffen.

Dazu zählen Investitionen in effizientere und energieoptimierte Anlagen, die Sensibilisierung der Mitarbeitenden für Klimaschutz- und Anpassungsthemen sowie die Berechnung des Corporate Carbon Footprints (CCF) zur transparenten Erfassung der Emissionen und Sensibilisierung unserer Kunden. Darüber hinaus werden Vorkehrungen getroffen, um den Schutz vor Extremwetterereignissen sicherzustellen und die Arbeitsbedingungen auch bei sich verschlechternden klimatischen Verhältnissen zu gewährleisten, beispielsweise durch Klimatisierung und geeignete Sicherheitsmaßnahmen in Produktionshallen.

Im Kontext der Anpassung an Extremwetterereignisse werden zudem Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Geschäftsmodells im Hinblick auf den Klimawandel verfolgt. Ziel ist es, einen Beitrag zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu leisten, unter anderem durch den verstärkten Einsatz von Rezyklaten in der Produktion sowie die damit verbundene Reduktion von CO_2-Emissionen.

Im Rahmen der CO_2-Transformation setzt das Unternehmen darüber hinaus auf Maßnahmen zur Dekarbonisierung und Energieeffizienz. Dazu gehört die Nutzung erneuerbarer Energien und der Ausbau von Photovoltaikanlagen auf

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Dachflächen. Diese Maßnahmen tragen sowohl zur Reduktion von Emissionen als auch zur langfristigen Stabilisierung der Energiekosten bei und unterstützen die Transformation hin zu treibhausgasarmen Produktionsprozessen.

Potenzielle negative Auswirkungen von Klimarisiken (VSME Abs. 58)

Offenlegung potenzieller negativer Auswirkungen des Klimarisikos auf die finanzielle Leistungsfähigkeit oder die Geschäftstätigkeit über verschiedene Zeithorizonte

Als Folge des Klimawandels ergeben sich verschiedene finanzielle Risiken für unser Unternehmen. Dazu zählen kurz- und mittelfristig unter anderem steigende Kosten für Klimafolgenanpassungen innerhalb des Unternehmens und entlang der Lieferkette, beispielsweise für Schutzmaßnahmen gegen Starkregen oder Schneelasten auf Gebäuden. Zusätzlich können Versicherungs- und Reparaturkosten steigen, während Produktionsunterbrechungen zu Umsatzrückgängen führen können. Auch erhöhte Produktions- und Personalkosten sowie zusätzliche Investitionen in sichere Arbeits- und Produktionsbedingungen sind mögliche finanzielle Belastungen, die langfristig auf uns zukommen können.

Weiterhin entstehen Kosten durch die Einhaltung zunehmender regulatorischer und klimabezogener Compliance-Anforderungen. Im Zuge der CO_2-Bepreisung können kurz- und mittelfristig zusätzliche Kosten für Emissionen anfallen, die sich in steigenden Rohstoff- und Energiepreisen niederschlagen (z.B. durch CO_2-Grenzausgleichsmechanismen wie CBAM). Insgesamt führt dies zu einer erhöhten finanziellen Belastung.

Demgegenüber steht die strategische Bedeutung von Energieeffizienz und Energieautarkie: Ein hoher Eigenenergieanteil kann dazu beitragen, die Abhängigkeit von volatilen Energiepreisen zu reduzieren und langfristig Kostensicherheit zu erhöhen.

Deshalb arbeiten wir kontinuierlich daran, die Anfälligkeit von Vermögenswerten, Betrieb und Wertschöpfungskette zu reduzieren, um die Auswirkungen auf die finanzielle Leistungsfähigkeit so gering wie möglich zu halten.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Offenlegung wesentlicher klimabezogener Übergangsereignisse

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Klimabezogene Übergangsereignisse sind bereits im Abschnitt C4 C-Aspekt 1 (VSME Abs. 57) adressiert worden.

Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (B4)

Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (VSME Abs. 32)

Weiterführende Informationen

Wir berichten nicht über den Datenpunkt „Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden“, da für unser Unternehmen keine gesetzlichen oder sonstigen nationalen Vorschriften zur Meldung von Schadstoffemissionen an die zuständigen Behörden bestehen. Zudem stufen wir dieses Thema im Rahmen unserer Wesentlichkeitsbeurteilung als nicht wesentlich ein, da durch unsere Geschäftstätigkeit keine nennenswerten Emissionen in diese Umweltmedien freigesetzt werden.

Wasser (B6)

Wasserentnahme (VSME Abs. 35)

Die gesamte Wasserentnahme unseres Unternehmens beträgt 1.069 m^3. Davon werden 0 m^3 an Standorten in Gebieten mit hohem Wasserstress entnommen.

Weiterführende Informationen

Zusätzliche erläuternde Informationen zum Kontext der Wasserentnahme oder des Wasserverbrauchs

Die Themen Wasserentnahme und der Wasserverbrauch sind Aspekte unserer Nachhaltigkeitsstrategie, bei denen wir mit Blick auf unsere eigenen Geschäftstätigkeiten keinen erheblichen Einfluss haben. Die größten Auswirkungen ergeben sich diesbezüglich in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Dennoch nehmen wir das Thema Wasser in den Blick.

Den Großteil unseres Wasserbedarfs nutzen wir in den Produktionshallen und in der Verwaltung in den Pausen- und Waschräumen. Die Fertigung unserer Kunststoffteile erfordert keinen hohen Wasserverbrauch. Wir verwenden Wasser für

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

die Werkzeugkühlung, dieses wird aber in geschlossenen Kreisläufen gehalten.

Um Transparenz zu schaffen und die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die Umwelt zu minimieren, legen wir detaillierte Informationen zu diesen Themen offen. Die Daten zur Wasserentnahme erfassen wir über direkte Messungen anhand von Durchflussmessern oder über die Wasserrechnungen.

Im Berichtszeitraum hat sich die Wasserentnahme in unserem Unternehmen geringfügig erhöht. Gründe hierfür sind etwa die gestiegenen Produktionsmengen und Mitarbeitendenzahlen.

Biodiversität (B5)

Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität (VSME Abs. 33)

Unsere Standorte, die sich in oder nahe einem Gebiet mit schutzbedürftiger Biodiversität befinden, sind:

ID	Fläche des Standorts in einem Gebiet oder in der Nähe eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität	Standort in einem Gebiet mit schutzbedürftiger Biodiversität	Standort in der Nähe eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität
Mühlen	0 ha	Nein	Nein

Flächennutzung (VSME Abs. 34)

Gesamter Flächenverbrauch: 45.000 m^2

Gesamte versiegelte Fläche: 23.600 m^2

Gesamte naturnahe Fläche an unserem Standort: 0 m^2

Gesamte naturnahe Fläche abseits unseres Standorts: 0 m^2

Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)

Kreislaufwirtschaft (VSME Abs. 37)

In unserem Unternehmen werden die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft angewendet: Ja.

Beschreibung der Anwendung von Kreislaufwirtschaftspraktiken

Unser Unternehmen hat sich der Umsetzung der Grundsätze der Kreislaufwirtschaft der EU verpflichtet, um eine nachhaltige Ressourcennutzung zu fördern und die Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit zu minimieren.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Bereits seit der Gründung der Firma im Jahr 1978 durch den inzwischen verstorbenen Franz Burwinkel spielen die Themen Recycling und Kreislaufwirtschaft eine wichtige Rolle.

Unser Unternehmen verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz zur Integration der Kreislaufwirtschaft in unsere Geschäftsprozesse. Durch die Vermeidung von Abfällen und die Förderung der Kreislaufführung von Materialien leisten wir einen aktiven Beitrag zur Nachhaltigkeit. Gleichzeitig schaffen wir Transparenz über unsere Abfallströme und setzen auf innovative Lösungen, um unsere Umweltbilanz kontinuierlich zu verbessern.

Beschreibung des Beitrags zur Kreislaufwirtschaft

Das Thema Kreislaufführung ist einer der wichtigsten Hebel in unseren nachhaltigen Bemühungen. Wir erhöhen kontinuierlich den Anteil an recycelten Materialien in unseren Produkten und Verpackungen. Derzeit liegt der Rezyklateinsatz bei 55%.

Unser Ziel ist es, Kunden von einer Materialsubstitution durch Rezyklat-Lösungen zu überzeugen. Dafür schulen wir unsere Vertriebs-Mitarbeitenden zum Thema Nachhaltigkeit. Auch führen wir Materialschulungen für unsere Kunden durch. Der Anteil nachhaltiger Produkte soll ausgebaut und das Interesse an nachhaltigen Lösungen gestärkt werden.

Wir versuchen Abfälle und Umweltverschmutzung zu vermeiden. Unsere Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001:2015 und die Einhaltung der REACH-VO unterstreichen dies. Wir evaluieren unsere Abfallbilanzen, um Reduktionspotenziale zu identifizieren, die Trennung der Abfälle weiter zu verbessern und eine effizientere sortenreine Trennung durch zusätzliche Fraktionen zu ermöglichen. Unsere Mitarbeitenden sensibilisieren wir. Mit unserem Abfall-Dienstleister stehen wir zu Verbesserungsmöglichkeiten im Austausch.

Darüber hinaus fördern wir die Wiederverwendung von Produktionsabfällen, indem wir Ausschussmaterialien direkt in den Produktionsprozess zurückführen. Dies geschieht beispielsweise durch die Wiedervermahlung von Angüssen. Dafür haben wir im Jahr 2024 eine neue Rapid Schneidmühle angeschafft. Auch die Einführung von Mehrwegprodukten und die Umstellung auf sortenreine Verpackungen sind Teil unserer Strategie.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Um den Anteil zirkulärer Materialien zu erhöhen und ressourcenschonende Praktiken zu fördern, arbeiten wir eng mit unseren Lieferanten zusammen. Knapp 40% dieser kommen aus einem Umkreis von 100 Kilometern. Diesen Anteil wollen wir weiter erhöhen, um die Resilienz bei der Ressourcenverfügbarkeit zu stärken und eine Beschaffung über Importeure oder Händler zu halten.

Im Kontext der Kunststoffindustrie stellt auch der direkte und indirekte Eintrag von Mikroplastik ein zentrales Thema dar. Im Zuge der Produktionsprozesse fallen auch bei uns geringfügig Granulatabfälle an, beispielsweise beim Mischprozess. Wir achten darauf, diese fachgerecht zu entsorgen

Auf die Entsorgung der produzierten Teile bei Lebenszyklusende selbst haben wir dagegen kaum einen Einfluss. Es gibt allerdings Bestrebungen, Produkte bei Lebenszyklusende von unseren Kunden zurückzunehmen und wieder in unseren Kreislauf zu integrieren, um eine Art Mehrwegsystem aufzubauen.

Wir sind bestrebt, Prozessverbesserungen und Designüberlegungen vorzunehmen, die auf die Wiederverwendbarkeit, Reparaturfähigkeit, Demontage und Wiederaufarbeitung unserer Produkte abzielen. Auch optimieren wir den Materialeinsatz, indem wir die Materialstärke reduzieren, alternative Materialien wie Rezyklat statt Neuware verwenden oder Verpackungsmaterialien verringern.

Ziele im Verpackungsbereich:

- Ausbau wiederverwendbarer Verpackungen

- Umstellung auf sortenreine Verpackungen

- Maximierung der eingesetzten Recyclingmaterialien

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Ressourcennutzung und Abfallbewirtschaftung (VSME Abs. 38)

Gefährlicher Abfall (Masse): 5 t

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Ungefährlicher Abfall (Masse): 189 t

Gesamtabfallaufkommen (Masse): 194 t

Weiterführende Informationen

Verpackungen aus Papier und Pappe: 26,3t

Misch- und Maschinenverschrottung: 85,9t

Nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralbasis: 4,3t

Aerosole, Trennmittel, Reiniger, enthaltene Gase in Druckbehältern: 0,05t

Gemischte Siedlungsabfälle: 43,4t

Kunststoffe (Klumpen und Folie): 33,6t

Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten: 0,5t

Jährlich verwenden wir insgesamt 4.030,7 t an Materialien.
Die einzelnen Materialien sind in der folgenden Tabelle aufgeschlüsselt:

ID	Bezeichnung des verwendeten Materials	Menge der verwendeten Materialien (Masse)
Farben	Farben	46,8 t
Kunststoffgranulat	Kunststoffgranulat	3.562 t
Additive	Additive	1,5 t
Kartonagen	Kartonagen	192 t
Folien	Folien	10,4 t
Paletten	Paletten	218 t

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Weiterführende Informationen

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Die Offenlegung des jährlichen Massenstroms relevanter Materialien ist ein zentraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie unseres Unternehmens. Als Akteur in einem Sektor, in dem erhebliche Stoffströme anfallen, sind wir verpflichtet, die von uns verwendeten Materialien transparent darzulegen. Diese Offenlegung erfolgt gemäß den Anforderungen der EMAS-Richtlinien und dient dazu, die Materialeffizienz zu bewerten und die Abhängigkeit unseres Unternehmens von bestimmten Materialien zu veranschaulichen.

Unser Unternehmen identifiziert die Schlüsselmaterialien, die für unsere Tätigkeiten von zentraler Bedeutung sind. Dies ist das Kunststoffgranulat sowie Farben und Additive. Die Entwicklung des Massenstroms relevanter Materialien im Vergleich zu 2022 zeigen die entsprechend eingetragenen Daten.

Die Zahlen im Bereich Farben/Lackabfälle sind Reste aus der Druckereischließung, die im Jahr 2025 erfolgte. Diese Zahlen werden entsprechend weiter deutlich sinken.

Besonders erwähnenswert ist der starke Kunststoffabfallrückgang. Diesbezüglich haben wir über die Jahre bei erhöhtem Materialeinsatz deutlich weniger Fehlspritzungen und Anfahr-Ausschuss entsorgt.

Durch Investitionen in einen effizienteren Maschinenpark haben wir ältere, ineffiziente Maschinen entsorgt. Dadurch sind die Abfallmengen im Bereich Metalle im Berichtszeitraum stark gestiegen.

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Soziales

Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)

Anzahl der Beschäftigten (VSME Abs. 39)

Wir haben 109,89 unbefristet Beschäftigte. 11 Personen sind befristet bei uns beschäftigt.

Weiterführende Informationen

Wir berichten nach Vollzeitäquivalenten.

Männliche Beschäftigte: 89,58

Weibliche Beschäftigte: 31,31

Nicht-binäre Beschäftigte: 0

Beschäftigte ohne Angabe des Geschlechts: 0

Weiterführende Informationen

Die Themen Gleichbehandlung, Chancengleichheit und Inklusion haben in unserem Unternehmen einen hohen Stellenwert. Sie umfassen Aspekte bei der Rekrutierung und Einstellung von Mitarbeitenden, der inklusiven Arbeitsplatzgestaltung sowie der Förderung einer offenen Unternehmenskultur. In unserem Unternehmen arbeitet derzeit ein Mensch mit Beeinträchtigung. Darüber hinaus arbeiten wir mit dem Andreaswerk zusammen, einem Träger von Einrichtungen zur Förderung und Betreuung von Menschen mit Behinderungen im Landkreis Vechta.

Vielfalt in der Belegschaft trägt zur Steigerung von Kreativität und Innovationsfähigkeit bei und stärkt die Attraktivität des Unternehmens als verantwortungsvoller Arbeitgeber sowie dessen Reputation. Bei uns arbeiten Menschen aus 17 Nationen miteinander. Relevante Sicherheits- und Verfahrensdokumente sowie Unterweisungen und die Mitarbeiterumfragen übersetzen wir in mehrere Sprachen, um ein einheitliches Verständnis und eine hohe Arbeitssicherheit sicherzustellen. Ergänzend bieten wir zusammen mit einem Unternehmen aus der Nachbarschaft einen Deutschkurs in Kooperation mit einem externen Bildungsträger an, den unsere Mitarbeitenden während der Arbeitszeit

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

oder in zeitlicher Abstimmung besuchen können. Wir integrieren Diversity-Ansätze in unsere Leitlinien und stellen auch einen Büroraum für unsere muslimischen Mitarbeitenden für das tägliche Gebet bereit.

Beschäftigtenfluktuation (VSME Abs. 40)

Die Fluktuationsrate beträgt 7,04% für den Berichtszeitraum.

Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)

Geschlechterverhältnis (VSME Abs. 59)

Das Geschlechterverhältnis unserer Führungsebene beträgt 0,1 (Frauen-zu-Männer-Verhältnis) im Berichtszeitraum.

Weiterführende Informationen

Die Führungsebene der Burwinkel Kunststoffwerk GmbH besteht aus 10 Mitgliedern, darunter eine Frau, neun Männer.
Anteil Frauen in der Führungsebene 1/10 = 0,1

Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)

Arbeitskräfte des Unternehmens – Gesundheit und Arbeitssicherheit (VSME Abs. 41)

Im Berichtszeitraum kam es zu 6 meldepflichtigen Arbeitsunfällen. Dies entspricht einer Quote von 6,16 Arbeitsunfällen pro 100 Vollzeitkräfte innerhalb eines Jahres.
Die Anzahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen beträgt 0.

Weiterführende Informationen

Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit haben in unserem Unternehmen einen hohen Stellenwert und tragen wesentlich zum Schutz der Mitarbeitenden bei. Deshalb haben wir es uns zum Ziel gesetzt, regulatorische Anforderungen einzuhalten, Verletzungen, Krankenstände, Fehlzeiten und Fluktuation zu minimieren sowie die Produktivität im Arbeitsalltag zu erhöhen. So beschränken wir auch finanzielle Risiken, die etwa durch steigende Personal- und Produktionskosten, rechtliche Aufwendungen im Schadensfall sowie mögliche Reputationsverluste und Schadensersatzzahlungen auftreten können.

Zur Sicherstellung eines hohen Sicherheits- und Gesundheitsniveaus setzen wir robuste Sicherheitsrichtlinien, regelmäßige Risikobewertungen sowie präventive Gesundheitsmaßnahmen ein. Ergänzt wird dies durch systematische

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Arbeitsplatzbegehungen und Gefährdungsbeurteilungen, die auch psychische Belastungsfaktoren berücksichtigen, sowie durch eine offene Feedback-Kultur. Zu den Maßnahmen zählen unter anderem die Schulung von Ersthelfern in Kooperation mit externen Partnern und die Bereitstellung persönlicher Schutzausrüstung über gesetzliche Anforderungen hinaus. Die Einführung eines strukturierten Meldewesens für Beinaheunfälle ist in Planung.

Begleitet wird dies durch ein dokumentiertes Arbeitsschutzmanagement mit regelmäßigen Sitzungen, Protokollen und klar definierten Verantwortlichkeiten. Darüber hinaus werden Mitarbeitende regelmäßig geschult und unterwiesen, Arbeitssicherheitsbeauftragte ausgebildet sowie gesundheitsfördernde Maßnahmen wie Grippeschutzimpfungen und ein firmeninterner Physiotherapie-Service angeboten. Diese Maßnahmen stärken das Sicherheitsbewusstsein, fördern die Gesundheit der Belegschaft und tragen wesentlich zur nachhaltigen Risikoreduktion bei.

Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse (C6)

Menschenrechtsbezogene Richtlinien und Prozesse (VSME Abs. 61)

Wir verfügen über einen Verhaltenskodex bzw. Richtlinien zur Einhaltung der Menschenrechte für unsere Arbeitskräfte: Ja

Unser Verhaltenskodex bzw. unsere Richtlinien zur Einhaltung der Menschenrechte umfassen folgende Aspekte:

- Kinderarbeit
- Zwangsarbeit
- Menschenhandel
- Diskriminierung
- Prävention von Arbeitsunfällen
- Sonstige Inhalte

Darüber hinaus sind weitere Themen abgedeckt:

Arbeitsbedingungen, Gesundheitsschutz, Chancengleichheit, Gleichbehandlung, Meinungsfreiheit
Wir verfügen über einen Beschwerdemechanismus für unsere Arbeitskräfte: Ja

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)

Schwerwiegende negative Menschenrechtsvorfälle (VSME Abs. 62)

Es gab bestätigte Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte im Zusammenhang mit unseren Arbeitskräften: Nein

Weiterführende Informationen

Im Berichtszeitraum wurden im Unternehmen keine Vorfälle im Zusammenhang mit Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung oder sonstigen menschenrechtlichen Verstößen in der eigenen Belegschaft festgestellt.

Wir haben uns verpflichtet, die Einhaltung der Menschenrechte sowohl innerhalb der eigenen Organisation als auch entlang der gesamten Wertschöpfungskette sicherzustellen. Im Rahmen dieser Verpflichtung wurden festgelegte Verfahren implementiert, um mögliche Verstöße zu identifizieren und zu beheben. Diese Verfahren umfassen unter anderem Audits des Managementsystems, formale Überwachungsprogramme sowie die Einrichtung von Beschwerdemechanismen.

Wer Opfer von Diskriminierungen, Belästigung oder Mobbing ist oder Kenntnis über Vorfälle dieser Art hat, kann sich vertrauensvoll und unverzüglich an die Geschäftsführung, die Arbeitnehmervertretung oder die Personalabteilung wenden. Im Januar 2023 haben wir zudem eine Mailadresse eingerichtet (compliance@burwinkel.eu).

Die dreiköpfige Arbeitnehmervertretung, die alle drei Jahre neu gewählt wird, vertritt die Interessen unserer Beschäftigten. Die Geschäftsführung steht mit ihr in einem regelmäßigen Austausch. Hier werden Aspekte wie der Arbeitsschutz, Lohnangelegenheiten, die Gesundheitsförderung, das Arbeitsrecht oder allgemeine Belange besprochen. In 2026 haben wir die ANV neu gewählt.

Um dafür Sorge zu tragen, dass in unserer Organisation nicht gegen geltendes Recht oder Vorschriften verstoßen wird, haben wir darüber hinaus einen externen und unabhängigen Beschwerdemechanismus eingerichtet.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Die unabhängige Meldestelle ist nach dem Hinweisgeberschutzgesetz eingerichtet, über deren Meldekanäle Hinweise auf Verstöße gegen Gesetze, Vorschriften oder Richtlinien abgegeben werden können. Dieses kann anonym oder unter Angabe der Identität geschehen – in jedem Fall unterliegt die Meldestelle der Verschwiegenheitspflicht und gewährleistet so den umfassenden Daten- und Informationsschutz. Die Meldestelle ist ein anonymer, vertraulicher und kostenfreier Telefon- und Onlineservice, der es ermöglicht, Anliegen in Bezug auf Fehlverhalten in unserer Organisation auf Wunsch anonym zu melden.

Zur Verfügung gestellt wird dieser Dienst durch die

L-G-K GmbH

Kleeweg 5, 49393 Lohne

(vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Lothar Große-Klönne)

Uns sind bestätigte Vorfälle im Zusammenhang mit Stakeholdern außerhalb des eigenen Unternehmens bekannt: Nein

Weiterführende Informationen

Bezüglich der Wertschöpfungskette sind dem Unternehmen keine bestätigten Vorfälle bekannt, die Arbeitskräfte, betroffene Gemeinschaften, Verbraucher oder Endverbraucher betreffen. Die Überwachung der Wertschöpfungskette erfolgt durch festgelegte Verfahren wie Audits und formale Überwachungsprogramme, die darauf abzielen, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und zu adressieren. Zudem stehen Beschwerdemechanismen zur Verfügung, die es betroffenen Parteien ermöglichen, Vorfälle zu melden.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (VSME Abs. 42)

Unsere Beschäftigten erhalten ein Entgelt, das dem geltenden Mindestlohn gemäß der nationalen Gesetzgebung mindestens entspricht: Ja

Weiterführende Informationen

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Eine angemessene Entlohnung ist ein wesentlicher Faktor zur Sicherstellung der Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung sowie zur Minimierung unternehmensinterner Risiken. Unser Unternehmen legt daher großen Wert darauf, dass alle Arbeitskräfte fair und angemessen entlohnt werden. Dabei orientieren wir uns an den geltenden Mindestlohnregelungen in Deutschland. Ergänzende Sozialleistungen und Gehaltsbestandteile bieten wir ebenfalls an. Mit unseren Mitarbeitenden führen wir Feedbackgespräche.

Ein Aspekt unserer Vergütungspolitik ist auch die Gleichstellung der Geschlechter. Wir streben an, das prozentuale Lohngefälle zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten zu minimieren.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der kontinuierlichen Weiterbildung und Qualifizierung. Wir messen die durchschnittliche Anzahl der jährlichen Weiterbildungsstunden pro Arbeitskraft und differenzieren diese nach Geschlecht. Dies ermöglicht uns, bedarfsgerechte Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Entwicklung unserer Mitarbeitenden zu ergreifen und sicherzustellen, dass alle Beschäftigten gleiche Chancen auf Qualifizierung und Karriereentwicklung haben. In 2024 und 2025 haben wir zwei Mitarbeitende über Weiterbildungsmaßnahmen qualifizieren können. Verpflichtende Schulungen für unsere Mitarbeitenden gibt es in den Themen Nachhaltigkeit (erstmalig in 2025), Arbeitssicherheit (jährlich) und IT (Datenschutz und Cyberrisken).

Wir bilden in den Berufsfeldern Kunststoff - und Kautschuktechnologe (m/w/d), Industriekaufmann/-frau und Fachkraft für Lagerlogistik aus. Die Ziele, die wir uns im Bereich Ausbildung und Fachkräftegewinnung bis 2025 gesetzt hatten, haben wir erfüllt.

Durch unterschiedliche Recruitingmaßnahmen (z.B. Präsenz auf Messen, Schulkooperationen, Zukunftstag, Projektwochen, Social Media, Sportsponsorings, Betriebsbesichtigungen) haben wir die Ausbildungsquote von 2022 bis 2025 auf rund 5% erhöht. Diese Zahl wollen wir halten. Wir unterstützen unsere Auszubildenden und Gesellen durch betriebsinterne schulische Lernmaßnahmen.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Auch die Themen sichere Beschäftigung, flexible Arbeitszeitmodelle, familienfreundliche Regelungen und Work-Life-Balance haben eine zentrale Bedeutung für Mitarbeitende. Ein sicherer Arbeitsplatz mit langfristiger Perspektive und verlässlicher Einkommenserzielung stellt dabei eine Grundlage für die individuelle Zukunftssicherung dar. Auch die Ausgestaltung der Arbeitszeiten, insbesondere im Schichtbetrieb, ist von hoher Relevanz. Die Einhaltung gesetzlicher Arbeitszeitvorschriften, die Begrenzung von Überstunden sowie die Berücksichtigung von Ruhe- und Erholungszeiten tragen zum Wohlbefinden der Mitarbeitenden bei.

Darüber hinaus spielen die Wahrung von Arbeitnehmerrechten, insbesondere Vereinigungsfreiheit und Mitbestimmung, eine wichtige Rolle. Die aktive Einbindung von Mitarbeitenden, beispielsweise über eine Arbeitnehmervertretung, sowie ein transparenter Dialog fördern das Engagement und wirken sich positiv auf die Unternehmenskultur aus.

Das prozentuale Lohngefälle zwischen unseren weiblichen und männlichen Beschäftigten beläuft sich auf -2,4%.
Von unseren Beschäftigten sind 0% durch Tarifverträge abgedeckt.
Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro männlichen Beschäftigten: 6

Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro weibliche Beschäftigte: 4

Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro Beschäftigten anderen Geschlechts: 0

Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro Beschäftigten ohne Geschlechtsangabe: 0

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Governance

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (VSME Abs. 43)

Im Berichtszeitraum kam es zu 0 Verurteilungen wegen Verstößen gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften. Der Gesamtbetrag der Geldstrafen für die Verstöße beläuft sich auf 0 EUR - €.

Weiterführende Informationen

Wie in jedem Unternehmen bestehen zudem auch in unserem Geschäftsmodell Risiken für Bestechung und Korruption. Daher sind Präventionsmaßnahmen sowie klare Regelungen und Kommunikationswege im Umgang mit möglichen Vorkommnissen implementiert. Dies stärkt Transparenz, Verlässlichkeit und die Integrität der Mitarbeitenden und unterstützt die wirtschaftliche Stabilität.

Um dafür Sorge zu tragen, dass in unserer Organisation nicht gegen geltendes Recht oder Vorschriften verstoßen wird, haben wir darüber hinaus einen externen und unabhängigen Beschwerdemechanismus eingerichtet (siehe C7 VSME Absatz 62).

Unternehmensspezifischer Aspekt

Zusätzliche Themen im Bereich Governance:

Betroffene Gemeinschaften (VSME+) – Praktiken, Strategien, Kennzahlen und künftige Initiativen

Im Zuge unserer unternehmerischen Verantwortung verpflichten wir uns zu einem respektvollen und nachhaltigen Umgang mit den Gemeinschaften in unserer Region Oldenburger Münsterland, an unserem Standort in Mühlen sowie in unserem Einflussbereich. Unser Ziel ist es, eine lokale Entwicklung, den Dialog und die Werte der Region zu fördern sowie einen positiven gesellschaftlichen Beitrag zu leisten.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Wir intensivieren unsere Kooperation mit ortsansässigen Schulen, um die regionale Verbundenheit zu stärken und zukünftige Generationen für Nachhaltigkeitsthemen zu sensibilisieren. Wir nehmen an regionalen Netzwerkveranstaltungen teil und beteiligen uns aktiv an Foren und Diskussionsrunden.

Geplante Maßnahmen umfassen die weitere Durchführung von Projekt- und Zukunftstagen mit Bildungseinrichtungen vor Ort. Zudem möchten wir durch verstärkte Kommunikation und die Öffnung unseres Unternehmens für Führungen und Infoveranstaltungen ortsansässiger Gruppen und Vereine die regionale Verankerung weiter stärken. Auch ist es uns wichtig, lokale Vereine und Organisationen mit Geld- und Sachspenden zu unterstützen. Das zur Verfügung gestellte Spendenbudget beträgt jährlich rund 25.000 €.

Wir übernehmen Verantwortung:

- Bildungs-Kooperationen mit der Grundschule in Mühlen (Kooperation zum Thema „Kreislaufwirtschaft in der Kunststoffbranche“), den Oberschulen in Steinfeld und Holdorf (Zukunftstage), den Handelslehranstalten in Lohne (Messen, Betriebsbesichtigung) oder dem Förderverein Wissenswerkstatt Metropolregion Nordwest e.V.

- Partnerschaften mit folgenden Vereinen, Verbänden oder gesellschaftlichen Organisationen (Auswahl): Forschungsverband ZWT e.V., PHWT, Verbund Oldenburger Münsterland (u.a. Netzwerk Nachhaltigkeit und Transformation), Recompound, VEA (Energieberater für den Mittelstand)

- Sponsorings diverser Vereine, Institutionen und Organisationen aus den Bereichen Sport, Kultur, Soziales und Bildung, u.a. 5.000€ für die Wissenswerkstatt Vechta/Diepholz (seit 2025); unser jährliches Spendenbudget haben wir von 20.000€ im Jahr 2023 auf 26.380€ im Jahr 2025 erhöht

- Vorträge (Auswahl): Hannah Bruckmann (über die Uganda-Hilfe SLAC), Rechterfelder Kompetente, OM Medien "Forum Wirtschaft", Industriemuseum, MIT Steinfeld-Mühlen

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Auch ermuntern und unterstützen wir unsere Mitarbeitenden, wenn sie sich engagieren wollen oder Ideen für Sponsorings haben.

Als Anerkennung für unsere Aktivitäten im Stakeholder-Dialog wurde uns im Jahr 2025 der CSR-Preis der Bundesregierung durch das zuständige Bundesministerium für Wirtschaft verliehen. Zudem erhielten wir im selben Jahr den "Unternehmerpreis des Jahres" vom Verbund Oldenburger Münsterland für unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

Cybersecurity (VSME+) – Praktiken, Strategien, Kennzahlen und künftige Initiativen

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie legen wir Wert auf den Schutz und die Sicherheit von IT-Strukturen und -Daten sowie die Einhaltung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Damit wollen wir einem möglichen Stillstand automatisierter Produktionsprozesse und interner Abläufe sowie dem Verlust von Kunden- und Unternehmensdaten und ggf. damit einhergehenden Erpressungen und Schadensersatzklagen sowie einem erhöhten Personalaufwand in der IT entgegenwirken. Die folgenden Maßnahmen und Praktiken verdeutlichen unser Engagement in diesem Bereich und zeigen, wie wir die Anforderungen umsetzen. Unser Partner in diesem Thema ist die Firma STADEL GmbH & Co. KG (IT-Lösungen & IT-Service, Internet & Mobilfunk, IT-Beratung & Schulung) mit Sitz in Lohne.

Ein zentraler Bestandteil unserer Datenschutzstrategie ist die Benennung eines Datenschutzbeauftragten. Diese Person ist verantwortlich für die Überwachung und Sicherstellung der Einhaltung der Datenschutzrichtlinien im Unternehmen. Dazu gehören unter anderem Regelungen für den Umgang mit Datenträgern, die Nutzung von Privathandys, mobiles Arbeiten, Passwortvorgaben sowie die Aktivierung von Bildschirmsperren. Um sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden diese Richtlinien verstehen und anwenden können, sie zu sensibilisieren und über aktuelle Risiken zu informieren, führen wir regelmäßige Schulungen mit unserem Partner STADEL durch.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Speicherung von Daten ausschließlich auf Servern, die sich in Deutschland oder in EU-Ländern mit hohen Datenschutzstandards befinden. Dies gewährleistet, dass die Daten unserer Kunden und Mitarbeitenden unter den strengsten Sicherheitsvorkehrungen geschützt sind. Darüber hinaus dokumentieren wir alle technisch-organisatorischen Maßnahmen, die wir zur Umsetzung der DSGVO ergriffen haben. Diese Dokumentation umfasst unter anderem ein Zugangs- und Berechtigungskonzept, das sicherstellt, dass nur autorisierte Personen Zugriff auf sensible Daten haben.

Um die Vertraulichkeit und Integrität der Daten weiter zu stärken, haben wir Vereinbarungen mit unseren Mitarbeitenden, die Geheimhaltung und Verschwiegenheit garantieren. Zudem dokumentieren wir alle Beschwerden, die im Zusammenhang mit Datenschutzverletzungen, gehackten oder verlorenen Daten auftreten. Diese Dokumentation hilft uns, Schwachstellen zu identifizieren und gezielte Maßnahmen zur Verbesserung unserer Sicherheitsstandards zu ergreifen.

Ein weiterer Schritt zur Absicherung unserer Daten ist der Abschluss einer Versicherung gegen Cyberrisiken in 2026. Diese Versicherung bietet uns zusätzlichen Schutz und unterstützt uns dabei, mögliche finanzielle Schäden durch Cyberangriffe zu minimieren.

Allgemeines
Umwelt
Soziales
Governance
Impressum

Impressum

Unternehmensangaben

Burwinkel Kunststoffwerk GmbH
Rienshof 7, 49439 Steinfeld (OT Mühlen), Deutschland
Telefon: +49 5492 9667-0
Webseite: www.burwinkel-kunststoffe.de
Geschäftsführung: Martin Burwinkel, Steffen Breitenstein (V.i.S.d.P.)

Optionale Angaben zu diesem Bericht

Ansprechpartner: Sandra Burwinkel
E-Mail: s.burwinkel@burwinkel.eu
Redaktion: Barbara Wagner
Beratung: Büro Wagner (Mühlen)
Gestaltung: Burwinkel Kunststoffwerk

Angaben zur Haftung / Rechtliches

Dieser Bericht wurde nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Weder die Burwinkel Kunststoffwerk GmbH noch deren Gesellschafter oder Mitarbeitende geben eine ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung oder Zusicherung hinsichtlich der Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität des Inhalts dieses Berichts für die Verwendung durch Dritte, sei es zum Zeitpunkt der Erstellung oder zu einem anderen Zeitpunkt. Die Burwinkel Kunststoffwerk GmbH übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit von Prognosen, Zielen, Schätzungen oder Absichtserklärungen. Dies gilt auch für die berichteten Emissionsdaten, soweit diese auf Schätzungen, Annahmen oder zum Zeitpunkt der Erstellung verfügbaren Informationen beruhen. Weder das Unternehmen noch seine Mitarbeitenden haften – soweit gesetzlich zulässig – gegenüber Dritten vertraglich, aus unerlaubter Handlung (einschließlich Fahrlässigkeit) oder anderweitig für Verluste, Schäden oder Aufwendungen, die durch das Vertrauen auf diesen Bericht entstehen.

Erstellt mit:
Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Haftungsausschluss

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde mit der DNK-Plattform erstellt und ein DNK-Plausibilitätscheck wurde durchgeführt. Grundlage der DNK-Plattform ist der aktuelle Stand des VSME-Standards. Der DNK übernimmt keine Haftung für die Vollständigkeit, Rechtskonformität oder Richtigkeit der Angaben. Der DNK-Plausibilitätscheck dient der Beurteilung einer Berichterstattung in Einklang mit den Anforderungen des VSME-Standards anhand der Grundsätze Konsistenz, Kohärenz, Verständlichkeit und Vollständigkeit. Der Umfang des Checks umfasst die vollständige Anwendung des Basismoduls, unter Berücksichtigung der im Standard vorgesehenen Auslassungsoptionen. Entsprechend der Vorgaben des VSME ist für das Zusatzmodul keine vollständige Berichterstattung aller Datenpunkte erforderlich. Der Plausibilitätscheck umfasst keine Prüfung von Belegen, Quellen oder sonstigen Nachweisen. Auch zusätzliche Informationen im Bericht, die über die Anforderungen des VSME hinausgehen sowie die Inhalte des Vorworts und Impressum sind nicht Gegenstand des Plausibilitätschecks. Das DNK-Signet ist Ausdruck des oben beschriebenen Qualitätsanspruchs. Es kann auch außerhalb dieses Berichts für die Kommunikation des berichtenden Unternehmens genutzt werden.

veröffentlicht: 10 | 2026